



Verwaltungsrechnung 2013

Bericht der Finanzkommission an den Einwohnerrat

Kirchdorf, 20. April 2014

1. Rechnungsprüfung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2013 anhand eines Prüfplans geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Ergebnisse wurden, nach einer ersten internen Besprechung und Wertung, dem Leiter Finanzen vorgelegt und mit ihm besprochen. Dabei konnten die meisten offenen Punkte und Fragen bereinigt werden. An der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat wurden die offenen Punkte mit den zuständigen Ressortvorstehern besprochen. Die Finanzkommission hat zudem Anregungen zu einzelnen Punkten angebracht und ihre Erwartungen klar formuliert. Der vorliegende Bericht erhält nur noch diejenigen Prüfungsergebnisse, die grundsätzlichen Charakter haben und längerfristig von Bedeutung sind.

2. Pendenzen

Die Pendenzen aus dem Vorjahr wurden überprüft und mit dem Gemeinderat besprochen. Die noch offenen Pendenzen werden im Laufe dieses Jahres erledigt.

3. Buchführung

Die Buchhaltung der Gemeinde wird sorgfältig und gewissenhaft geführt. Die geprüften Buchungen sind belegt, nachvollziehbar und wurden durch die vorgesetzten Stellen visiert. Die mittels Stichproben geprüften Belege sind vorhanden und aussagekräftig.

Die Finanzkommission dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für deren Unterstützung während den Prüfarbeiten.

Ein besonderer Dank gilt dem Leiter Finanzen Bernhard Wehrli für die Buchführung und die Mithilfe bei der Rechnungsprüfung. Die Finanzkommission anerkennt insbesondere seine Leistungen bei der anspruchsvollen und komplexen Umstellung der Rechnung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2.

Ein weiterer Dank gilt der Stellvertreterin des Gemeindeschreibers Frau Romana Giandico für die Erstellung des umfangreichen und aussagekräftigen Rechenschaftsberichts der Einwohnergemeinde.

4. Bilanz

Die externe Bilanzrevision wurde (gemäss Art. 16 FiV) von der Treuhandfirma BDO durchgeführt. Ihren Prüfungsbericht hat die Finanzkommission zur Kenntnis genommen, der Bericht liegt der Aktenaufgabe auf.

5. Finanzielles Ergebnis der Verwaltungsrechnung 2013

Die Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Obersiggenthal schliesst mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 480'532.04 ab. Das sind rund CHF 1.39 Mio. weniger als budgetiert und ist zum grössten Teil auf Investitionen zurückzuführen, welche durch den Einwohnerrat nach der Budgetverabschiedung beschlossen wurden. Die vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen betragen CHF 4'232'370.24 und liegen nur rund CHF 31'000 unter den budgetierten CHF 4'263'786.00. Die Nettoverschuldung konnte dank dieses Ergebnisses auf CHF 12.90 Mio. gesenkt werden.

Ertrag			
Kostenart	Mehrertrag gegenüber Budget	Minderertrag gegenüber Budget	Bemerkungen (Beträge in KCHF)
40 Steuern	241'347.50 0.89 %		Einkommens- + Vermögenssteuern+ 675' Aktiensteuern - 354' Grundstückgewinnsteuern - 119' Erbschafts- + Schenkungssteuern + 23'
42 Vermögens- erträge	14'290.28 4.12 %		Bankkontokorrentzinsen + 18' Liegenschaftserträge Verwaltung. +18' übrige Vermögenserträge - 20'
43 Entgelte	234'331.83 3.34 %		Ersatzabgaben + 37' Gebühren für Amtshandlungen + 55' Schulgelder + 16' Benützungsgebühren + Dienstl. + 180' Verkaufserlöse + 87' Rückerstattungen - 108' Bussen - 4' Eigenleistungen für Investitionen - 40'
45 Rück- erstattungen	56'474.15 5.31 %		Bund - 48' Kanton -6' Gemeinden + 111'
46 Beiträge		27'529.95 3.01 %	Bund - 26' Kanton - 43' Gemeinden + 42'

Aufwand			
Kostenart	Minderaufwand gegenüber Budget	Mehraufwand gegenüber Budget	Bemerkungen (Beträge in KCHF)
30 Personal-aufwand		408'611.55 5.57 %	Behörden, Kommissionen + 11' Verwaltungs- und Betriebslöhne + 452' Personalversich.beiträge - 52' Unfall- und Krankenvers. + 19' übriger Personalaufwand - 10'
31 Sach-aufwand		128'991.07 1.99 %	Büro- und Schulmat., Drucks. - 40' Anschaffungen Mob. + Masch. + 46' Wasser, Energie, Heizm. + 37' Baulicher Unterhalt + 195' übriger Unterhalt durch Dritte - 17' Dienstleistungen, Honorare - 67'
32 Passivzinsen	184'616.99 35.44 %		Laufende Verpflichtungen - 23' Mittel- und langfr. Schulden - 139' übrige Passivzinsen - 21'
33 Abschrei-bungen		206'501.14 3.85 %	Vorgeschr. Abschreibungen - 112' zusätzliche Abschreibungen + 265' Finanzvermögen + 53'
36 Eigene Beiträge	166'087.80 1.10 %		Kanton - 54' eigene Anstalten - 66' gemischtwirt. Unternehmen - 39' Private Institutionen + 56' Private Haushalte - 67'

6. Prüfung Einzelpositionen

Die Detailprüfung der einzelnen Rechnungspositionen wurde einerseits individuell durch die einzelnen Mitglieder der Finanzkommission und andererseits im Rahmen einer Lesung durch die Gesamtkommission vorgenommen. Die Fragen und Ergebnisse wurden in einem Dokument zusammengefasst. Anlässlich der verschiedenen Sitzungen mit dem Leiter Finanzen konnte ein Grossteil der Fragen beantwortet und die Beanstandungen bereinigt werden. Die verbleibenden Punkte besprach die Kommission am 01. April 2014 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat und dem Leiter Finanzen.

7. Laufende Rechnung

7.1. Steuern

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurde das Budget um rund CHF 675'000 überschritten. Die Gründe für diese Budgetüberschreitung waren der Substratzuwachs infolge Zuzüge und der Anstieg der steuerbaren Einkommen und Vermögen. Deutlich über Budget (+ CHF 167'000) und ausserordentlich hoch lagen die Nach- und Strafsteuern.

7.2. Entgelte

Die höheren Entgelte (rund CHF 234'000 über Budget) verteilen sich auf mehrere Positionen. Kleinere Landverkäufe (CHF 86'200), höhere Arbeiterlöhne aus hohen Eigenleistungen für Investitionen (CHF 121'300 über Budget), höhere Ersatzabgaben (Feuerwehr-Pflichtersatz und Ersatzbeiträge) im Umfang von rund CHF 37'800 und höhere Gebühren für Amtshandlungen (CHF 28'000 über Budget) trugen zum positiven Ergebnis bei.

7.3. Personalaufwand

Die bereits früher von der Finanzkommission geforderte Abgrenzung der nicht bezogenen Ferien und Überstunden wurde per Ende 2013 erstmals durchgeführt und führt zu einem (einmaligen) zusätzlichen Aufwand von rund CHF 294'000.--. Die Finanzkommission begrüsst diesen weiteren Schritt hin zu einer verbesserten Transparenz. Die Finanzkommission stellt fest, dass im abgelaufenen Jahr zum Teil über Monate Aushilfen beschäftigt werden mussten. Der Gemeinderat konnte darlegen, dass jeder Fall begründbar ist und insbesondere viel Personal ausgefallen ist (u.a. Schwangerschaften, Krankheiten etc.).

7.4. Baulicher Unterhalt

Verschiedene Positionen führten zu einem Mehraufwand beim baulichen Unterhalt: - die Sanierung des Schützenhaus-Kamines lagen rund CHF 19'000 über Budget; - die Verschleissplatten des Kugelfangs mussten ein Jahr früher ersetzt werden (CHF 7'116); - diverse ausserordentliche Aufwendungen bei der Schule (Lamellenstoren CHF 31'198; Vandalenschaden Dusche Turnhalle Unterboden CHF 11'802; Einbrüche im OSOS CHF 27'326); - höhere Aufwendungen im Winterdienst von CHF 44'200; - neue Randabschlüsse und Strassenentwässerung auf einer Länge von fast 200 m am Kirchweg und an der Schützenstrasse (wegen anfallendem Oberflächenwasser wurden Schäden an Liegenschaften festgestellt).

7.5. Beitrag an Spitex (Konto 440.364.00)

Der Beitrag für die Spitex liegt im Rechnungsjahr 2013 mit CHF 725'030.-- deutlich über dem Budget von CHF 589'258.-- und der Rechnung 2012 (CHF 592'064.77). Für die Finanzkommission sind die Begründungen der Spitex nachvollziehbar. Trotzdem ist die Finanzkommission besorgt über diesen Kostenanstieg. Aus Sicht der Finanzkommission müssen die Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Gemeinde erhöht werden.

7.6. Sport – Löhne (inkl. nebenamtliches Personal) (340.301.00 und 01)

Die Finanzkommission ist über den massiven Anstieg der Lohnkosten in der Sporthalle beunruhigt (Löhne: R2013 CHF 155'752.50; B2013 CHF 114'500; R2012 CHF 87'802; Löhne nebenamtliches Personal: R2013 CHF 75'263.45; B2013 CHF 62'000; R2012 CHF 69'129.85). Die Finanzkommission erwartet vom Gemeinderat Vorschläge, wie die finanzielle Situation der Sporthalle verbessert werden kann.

7.7. Passivzinsen

Das weiterhin sehr tiefe Zinsniveau führte zu einem weiteren Rückgang der Passivzinsen, insbesondere die Zinsen für langfristige Schulden liegen knapp CHF 140'000 unter Budget und sind gegenüber der Rechnung 2012 sogar über 52 % tiefer.

7.8. Eigene Beiträge

Wie gross die Auswirkungen nicht beeinflussbarer Beiträge auf die Rechnung der Einwohnergemeinde sein können, zeigt die Entwicklung der Beiträge an den Kanton auf. Der Beitrag an das Betriebsdefizit des Kantonsspitals lag bei knapp CHF 1.8 Mio. und somit rund CHF 400'000 unter Budget. Hier wirkte sich eine Rückerstattung des Kantons von CHF 181'000 positiv aus, demgegenüber stehen deutliche höhere Beiträge an die Pflegefinanzierung (ca. CHF 1'060'000 vs. CHF 615'000 im Budget). Die Schulgelder für gewerbliche Schulen sind rund CHF 106'000 tiefer als im Budget.

8. Kassenprüfung

Zwei Mitglieder der Finanzkommission haben am 26. März 2014 eine unangekündigte Überprüfung der 4 Kassen der Gemeindeverwaltung (Bauverwaltung, Finanzverwaltung, Einwohnerkontrolle und Gemeindeganzlei) durchgeführt. Die Saldi der geprüften Kassen stimmen mit der Buchhaltung überein. Alle Kassen sind sauber, korrekt und übersichtlich geführt.

Bei der Bauverwaltung werden auch die Marken für die Grünabfuhr und den Kehricht verkauft. Die Markenbündel sind nummeriert und lassen einen raschen Abgleich mit dem Inventar zu. Das Inventar wird ebenfalls sauber und korrekt geführt.

Die Finanzkommission dankt den involvierten Mitarbeitern/innen der Verwaltung für deren Unterstützung während der Kassenprüfung.

9. Prüfung Steuern

Anfangs 2014 fand eine Prüfung des Kantonalen Steueramts über den Steuerbezug der Einwohnergemeinde Obersiggenthal statt. Der Prüfungsbericht des Kantonalen Steueramts bestätigt das gute Bild, welches die Finanzkommission aufgrund ihrer Prüffähigkeiten der letzten Jahre in diesem Bereich gewinnen konnte.

Das kantonale Steueramt hat u.a. festgestellt, dass der Steuerausstand mit 17.3 % leicht über dem Kantonsmittel von 16.1 % liegt. Ursache waren ein paar wenige Ausstände, bei welchen die Zahlungsfrist noch nicht abgelaufen war. Der einforderbare Ausstand wird als „sehr gut“ bezeichnet. Die Debitorenbewirtschaftung wurde als gut bewertet. Die prozentualen Erlass- und Verlustabschreibungen der Einwohnergemeinde Obersiggenthal liegen bei durchschnittlich 0.44 % (2012: 0.48 %; 2013: 0.45 %) und somit deutlich unter dem vergleichbaren 8-Jahresdurchschnitt aller Aargauer Gemeinden von 0.70 %.

10. Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Wasser- und Abwasserrechnung 2013 haben wiederum positiv abgeschlossen. Bei der Wasserversorgung waren höhere Arbeitserlöse, div. Subventionseingänge und tiefere Investitionen zu verzeichnen und führten zu einer grösseren Vorschussabtragung als im Budget vorgesehen. Bei der Abwasserbeseitigung fällt vor allem der tiefere Betriebsbeitrag an den Abwasserverband auf. Bei der Abfallbewirtschaftung fiel der bauliche Unterhalt (insbesondere die Submission der neuen Muldenplätze) deutlich tiefer aus. Die vorgesehene Entnahme aus der Spezialfinanzierung fiel somit auch etwas tiefer aus.

11. Investitionen

Die Finanzkommission ist froh, dass im Rechnungsjahr 2013 wiederum einige Kreditabrechnungen definitiv abgerechnet werden konnten. Die Finanzkommission erwartet, dass diese Bemühungen weiter vorangetrieben werden.

12. Fernwärme und Kehrlichtverbrennungsanlage

Die Geschäftsberichte der Fernwärme Siggenthal AG und der Kehrlichtverbrennungsanlage lagen zum Zeitpunkt der Rechnungsprüfung noch nicht vor. Die Finanzkommission wird die beiden Geschäftsberichte zu einem späteren Zeitpunkt prüfen und im Rahmen der Berichterstattung für das Budget 2015 einen kurzen Bericht darüber verfassen.

13. Tiefenprüfung

Die Finanzkommission hat keinen eigenen Auftrag für eine Tiefenprüfung 2014 erteilt. Die Finanzkommission teilt die Meinung des Gemeinderats, dass in Zusammenhang mit der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 u.a. die Erarbeitung der Grundlagen für die Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens und der Grundstücke des Verwaltungsvermögens sehr wichtig sind. Die Finanzkommission hat daher zusammen mit dem Gemeinderat an der gemeinsamen Budgetsitzung beschlossen, den Betrag für die Tiefenprüfung (CHF 8'000) für diese Arbeiten durch das externe Treuhandbüro BDO AG einzusetzen.

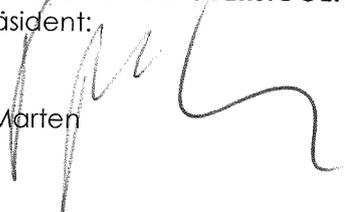
14. Rechenschaftsbericht

Die Finanzkommission hat den Entwurf des Rechenschaftsbericht für das Jahr 2013 geprüft und ihre Anregungen der Gemeindeschreiber Stellvertreterin, Frau Romana Giandico, weitergeleitet. Die Anregungen der Finanzkommission wurden mehrheitlich in den Bericht übernommen.

FINANZKOMMISSION OBERSIGGENTHAL

Der Präsident:

Peter Marten



Die Vize-Präsidentin:

Daniela Graubner

